

VIII.

Die Familie Mehmet von Königtreu.

Von Friedrich Voigts.

An den Namen Mehmet von Königtreu knüpft sich eben kein bedeutendes historisches Interesse: er ist schnell vorübergegangen, und nur die Einwohner von Döhren bei Hannover werden gelegentlich an ihn durch eine an der Kirche befindliche Steintafel erinnert. Allein das Erscheinen von Türken im nördlichen Deutschland ist immer schon ein bemerkenswerthes Ereigniß, und als solches hat es denn auch das »Vaterländische Archiv« erkannt, indem es in den Jahrgängen 1823 und 1824 verschiedene Nachrichten über türkische Familien im Königreiche Hannover und zunächst über die Familie Mehmet von Königtreu mittheilt. Sie scheinen größten Theils auf Tradition zu beruhen.

Der Verfasser des gegenwärtigen Aufsatzes will es versuchen, manche in jenen Nachrichten bemerkbare Lücken zu füllen, und einige Unrichtigkeiten in denselben und an anderen Orten auszugleichen. Daß er dabei in den Fall kommt, auch Zweifel erheben zu müssen, giebt vielleicht Anlaß zu weiteren Untersuchungen. Die Grundlagen der gegenwärtigen Mittheilungen bestehen in einer wenig bekannten Druckschrift und in schriftlichen Aufzeichnungen, welche dem Verfasser zugänglich gewesen sind.

Jene Druckschrift, welche die Königliche Bibliothek zu Hannover besitzt, und vielleicht nur hier in Deutschland allein zu finden ist, führt den Titel: *Some Memoirs of the Life of Lewis Maximilian Mahomet, Gent: Late Servant to*